

Herzog über den Standpunkt, welchen er selbst in der Glaubenssache einnahme, keinen Zweifel zu lassen. So setzt denn hier der berührte Briefwechsel zwischen den beiden Fürsten ein.

Das erste Schreiben des Landgrafen, welches eben von der Angelegenheit Nickels von Minkwitz ausgeht, ist von Rommel abgedruckt worden¹³⁾. Es trägt nur das Jahresdatum 1525; Monats- und Tagesangabe fehlen, lassen sich jedoch unschwer insoweit ergänzen, als das Schreiben den ersten Wochen oder Monaten des genannten Jahres mit Sicherheit zugewiesen werden kann. Da nämlich ein ferneres Schreiben des Landgrafen, welches durch die Entgegnung Georgs auf den ersten Brief hervorgerufen wurde, das Datum des 11. März trägt¹⁴⁾, so muss dieser erste Brief mehrere Wochen früher, also in den Januar oder Februar angesetzt werden, womit es auch in bestem Einklang steht, dass die Irrung zwischen Georg und den Herren von Minkwitz sich im Dezember 1524 und in den ersten Monaten des folgenden Jahres abspielte¹⁵⁾.

Wie es der Anlass des Schreibens mit sich brachte, geht Philipp von der Frage der Verbindlichkeit der Klostersgelübde und der Verdienstlichkeit der äusseren Werke aus. Wir sehen hier, auf wie fruchtbaren Boden Melanchthons Winke gefallen sind: Gott hat uns — in der heiligen Schrift — so viel geboten, dass wir damit genug zu schicken haben und seiner besonderen Gnade bedürfen, um nur die Gebote, welche er uns gegeben, halten zu können; daneben bedarf es keiner menschlichen Satzungen, denn unsere Vernunft ist Thorheit vor Gott.

Insbesondere beschäftigt den Landgrafen die Messe, welche ihm ja auch den ersten Anlass geboten hatte, sich an Melanchthon zu wenden. Inzwischen war seitens der beiden Pröbste zu St. Sebald und St. Lorenz in Nürnberg, welche wegen Abhaltung der Messe in deutscher Sprache, Ertheilung des Laienkelchs u. s. w. von dem geistlichen Oberen, dem Bischof von Bamberg, zur Verantwortung gezogen waren, eine ausführliche Rechtfertigungsschrift erschienen, welche es vorzugsweise mit dem Abendmahl und den Gründen, weswegen sie die

¹³⁾ a. a. O. No. 2 S. 3—6. Unten No. 2.

¹⁴⁾ Unten No. 4.

¹⁵⁾ Falke a. a. O.